

Aussagen von ehemaligen IPCC-Wissenschaftlern

<https://electroverse.info/climate-change-denying-statements-by-former-ipcc-scientists/>

(Maschinelle Uebersetzung ohne Gewähr)

Im Folgenden finden Sie eine aufschlussreiche Liste von Äußerungen ehemaliger IPCC-Wissenschaftler, die ihre Verbindungen zu dem politisierten Gremium abgebrochen haben - Wissenschaftler, die keinen beruflichen Konsequenzen mehr ausgesetzt sind.

Dr. Robert Balling: Der IPCC stellt fest, dass "keine signifikante Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs während des 20. Jahrhunderts festgestellt wurde." Dies wurde in der IPCC-Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger nicht erwähnt.

Dr. Lucka Bogata: "Steigende Kohlendioxidkonzentrationen in der Luft führen nicht zu einem globalen Temperaturanstieg.... Temperatur first verändert und etwa 700 Jahre später folgte eine Veränderung des Kohlendioxidgehalts in der Luft."

Dr. John Christy: "In der Öffentlichkeit wenig bekannt ist die Tatsache, dass die meisten der am IPCC beteiligten Wissenschaftler sich nicht einig sind, dass es eine globale Erwärmung gibt. Die Ergebnisse des IPCC wurden mit jedem weiteren Bericht konsequent falsch dargestellt und/oder die Ergebnisse politisiert."

Dr. Rosa Compagnucci: "Der Mensch hat nur ein paar Zehntel Grad zur Erwärmung der Erde beigetragen. Die Sonnenaktivität ist eine der Haupttriebkräfte des Klimas."

Dr. Richard Courtney: "Die empirischen Beweise deuten stark darauf hin, dass die 'Hypothese der anthropogenen globalen Erwärmung' falsch ist."

Dr. Judith Curry: "Ich werde nicht einfach drauflosreden und dem IPCC zustimmen, weil ich keine Überzeugung von dem Prozess habe."

Dr. Robert Davis: "Die globalen Temperaturen haben sich nicht so verändert, wie es die modernen Klimamodelle vorhersagten. In der IPCC-Zusammenfassung für die politischen Entscheidungsträger wird nicht ein einziger Hinweis auf eine einzige Satelliten-Temperaturbeobachtung gegeben."

Dr. Willem de Lange: "1996 führte der IPCC mich als einen von etwa 3000 'Wissenschaftlern' auf, die der Meinung waren, dass es einen erkennbaren menschlichen Einfluss auf das Klima gibt. Ich war es nicht. Es gibt keine Beweise für die Hypothese, dass ein unkontrollierter, katastrophaler Klimawandel auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen ist."

Dr. Chris de Freitas: "Die Entscheidungsträger in den Regierungen sollten inzwischen gehört haben, dass die Grundlage für die seit langem bestehende Behauptung, Kohlendioxid sei eine Haupttriebkraft des globalen Klimas, in Frage gestellt wird; und damit auch die angenommene Notwendigkeit kostspieliger Maßnahmen zur Begrenzung der Kohlendioxidemissionen. Wenn sie es nicht gehört haben, dann liegt das an der lautstarken

Erderwärmungshysterie, die sich auf den logischen Irrtum des 'Argumentes aus Unwissenheit' und auf Vorhersagen von Computermodellen stützt."

Dr. Oliver Frauenfeld: "Es sind viel mehr Fortschritte nötig, was unser derzeitiges Verständnis des Klimas und unsere Fähigkeiten, es zu modellieren, betrifft."

Dr. Peter Dietze: "Unter Verwendung eines flawed Diffusionsmodells hat das IPCC die zukünftige ozeanische Kohlendioxidaufnahme grob unterschätzt."

Dr. John Everett: "Es ist Zeit für einen Realitätscheck. Die Ozeane und Küstengebiete waren in der Vergangenheit weitaus wärmer und kälter als in den derzeitigen Szenarien des Klimawandels prognostiziert wird. Ich habe die IPCC- und die neuere wissenschaftliche Literatur durchgesehen und bin der Meinung, dass es kein Problem mit der zunehmenden Versauerung gibt, nicht einmal bis zu den unwahrscheinlichen Werten in den meistgenutzten IPCC-Szenarien."

Dr. Eigil Friis-Christensen: "Der IPCC hat sich geweigert, die Wirkung der Sonne auf das Erdklima als ein untersuchungswürdiges Thema zu betrachten. Der IPCC verstand seine Aufgabe nur darin, mögliche menschliche Ursachen des Klimawandels zu untersuchen."

Dr. Lee Gerhard: "Ich habe das Konzept der anthropogenen globalen Erwärmung nie vollständig akzeptiert oder geleugnet, bis der Aufruhr nach den wilden Behauptungen von James Hansen von der NASA in den späten 1980er Jahren begann. Ich habe mich mit der wissenschaftlichen Literatur befasst, um die Grundlagen dieser Behauptung zu untersuchen, angefangen bei den ersten Prinzipien. Meine Studien haben mich dann zu der Überzeugung gebracht, dass die Behauptungen falsch sind."

Dr. Indur Goklany: "Es ist unwahrscheinlich, dass der Klimawandel das wichtigste Umweltproblem des 21. Jahrhunderts ist. Es gibt keine Anzeichen in den Mortalitätsdaten, die auf eine Zunahme der Gesamthäufigkeit oder des Ausmaßes extremer Wetterereignisse hindeuten, obwohl die gefährdete Bevölkerung stark zunimmt."

Dr. Vincent Gray: "Die Erklärung [des IPCC] zum Klimawandel ist eine orchestrierte Litanei von Lügen."

Dr. Mike Hulme: "Behauptungen wie '2500 der weltweit führenden Wissenschaftler haben einen Konsens darüber erzielt, dass menschliche Aktivitäten einen signifikanten Einfluss auf das Klima haben' sind unaufrichtig. Die tatsächliche Zahl der Wissenschaftler, die den IPCC unterstützen, beträgt nur einige Dutzend."

Dr. Kiminori Itoh: "Es gibt viele Faktoren, die den Klimawandel verursachen. Nur die Treibhausgase in Betracht zu ziehen, ist unsinnig und schädlich".

Dr. Yuri Izrael: "Es gibt keinen nachgewiesenen Zusammenhang zwischen menschlichen Aktivitäten und der globalen Erwärmung. Ich denke, die Panik über die globale Erwärmung ist völlig ungerechtfertigt. Es gibt keine ernsthafte Bedrohung für das Klima."

Dr. Steven Japar: "Temperaturmessungen zeigen, dass die von Klimamodellen vorhergesagte heiße Zone in der mittleren Troposphäre nicht existiert. Dies ist mehr als ausreichend, um die globalen Klimamodelle und die mit ihnen gemachten Vorhersagen zu entkräften."

Dr. Georg Kaser: "Diese Zahl [des vom IPCC berichteten Gletscherrückgangs] ist nicht nur ein bisschen falsch, sie liegt um Größenordnungen daneben ... Sie ist so falsch, dass es sich nicht einmal lohnt, sie zu diskutieren."

Dr. Madhav Khandekar: "Ich habe die vom IPCC prognostizierten negativen Auswirkungen des Klimawandels sorgfältig analysiert und diese Behauptungen als übertrieben und ohne jegliche Belege zurückgewiesen."

Dr. Hans Labohm: "Die alarmistischen Passagen in der IPCC-Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger wurden durch einen ausgeklügelten und raffinierten Prozess des Spin-Doctoring verzerrt."

Dr. Andrew Lacis: "In der Zusammenfassung ist kein wissenschaftlicher Verdienst zu finden. Die Präsentation klingt wie etwas, das von Greenpeace-Aktivisten und ihrer Rechtsabteilung zusammengestellt wurde."

Dr. Chris Landsea: "Ich kann nicht in gutem Glauben weiterhin zu einem Prozess beitragen, der meiner Meinung nach sowohl durch vorgefasste Meinungen motiviert als auch wissenschaftlich nicht fundiert ist."

Dr. Richard Lindzen: "Der IPCC-Prozess wird eher von der Politik als von der Wissenschaft angetrieben. Er verwendet Zusammenfassungen, um die Aussagen der Wissenschaftler falsch darzustellen und nutzt die Wissenschaft aus. Er nutzt die Unwissenheit der Öffentlichkeit."

Dr. Harry Lins: "Die Veränderungen der Oberflächentemperaturen im letzten Jahrhundert waren episodisch und bescheiden, und seit einem Jahrzehnt gibt es keine globale Nettoerwärmung mehr. Die Befürchtungen hinsichtlich des Klimawandels sind stark übertrieben."

Dr. Philip Lloyd: "Ich führe eine detaillierte Bewertung der IPCC-Berichte und der Zusammenfassungen für politische Entscheidungsträger durch, um festzustellen, inwiefern die Zusammenfassungen die Wissenschaft verzerrt haben. Ich habe Beispiele dafür gefunden, dass die Wissenschaft genau das Gegenteil von dem sagt, was die Wissenschaftler sagen."

Dr. Martin Manning: "Einige Regierungsvertreter, die die IPCC-Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger beeinflussen, stellen die Hauptautoren falsch dar oder widersprechen ihnen."

Steven McIntyre: "Die vielen Verweise in den populären Medien auf einen 'Konsens von Tausenden von Wissenschaftlern' sind sowohl eine große Übertreibung als auch irreführend."

Dr. Patrick Michaels: "Die Erwärmungsraten auf mehreren Zeitskalen haben nun die IPCC-Klimamodelle ungültig gemacht. Nein, die Wissenschaft ist nicht erledigt."

Dr. Johannes Oerlemans: "Der IPCC ist zu politisch geworden. Viele Wissenschaftler waren nicht in der Lage, dem Lockruf von Ruhm, Forschungsgeldern und Treffen an exotischen Orten zu widerstehen, der sie erwartet, wenn sie bereit sind, wissenschaftliche Prinzipien und Integrität zu kompromittieren, um die Doktrin der menschengemachten Wissenschaft und der globalen Erwärmung zu unterstützen."

Dr. Roger Pielke: "Alle meine Kommentare wurden ignoriert, ohne dass auch nur eine Widerlegung erfolgte. An diesem Punkt kam ich zu dem Schluss, dass die IPCC-Berichte tatsächlich als politische Maßnahmen gedacht waren, aber als Maßnahmen zur Befürwortung und nicht als eine wahre und ehrliche Bewertung des Verständnisses des Klimasystems."

Dr. Paul Reiter: "Dass die Wissenschaft 'feststeht', ist meiner Meinung nach eine Obszönität. Tatsache ist, dass die Wissenschaft von Leuten, die keine Wissenschaftler sind, verzerrt wird."

Dr. Murry Salby: "Ich habe einen unwillkürlichen Würgereiz, wenn jemand sagt, die Wissenschaft sei geklärt. Jeder, der glaubt, dass die Wissenschaft zu diesem Thema feststeht, ist ein Hirngespinnst."

Dr. Tom Segalstad: "Das IPCC-Modell der globalen Erwärmung wird von den wissenschaftlichen Daten nicht gestützt."

Dr. Fred Singer: "Ist es nicht bemerkenswert, dass in der Zusammenfassung des IPCC-Berichts für politische Entscheidungsträger die Satellitendaten überhaupt nicht erwähnt werden, nicht einmal die Satelliten - wahrscheinlich, weil die Daten der letzten 18 Jahre eine leichte Abkühlung zeigen, was im direkten Widerspruch zu den Berechnungen der Klimamodelle steht?"

Dr. Hajo Smit: "Es gibt eine eindeutige Sonnen-Klima-Kopplung und eine sehr starke natürliche Variabilität des Klimas auf allen historischen Zeitskalen. Gegenwärtig glaube ich kaum noch, dass es einen relevanten Zusammenhang zwischen menschlichen CO₂-Emissionen und Klimawandel gibt."

Dr. Richard Tol: "Der IPCC zog mehr Leute mit politischen als mit akademischen Motiven an. Im AR4 hatten grüne Aktivisten Schlüsselpositionen im IPCC inne und es gelang ihnen, Gegenstimmen auszuschließen oder zu neutralisieren."

Dr. Tom Tripp: "Die natürliche Variabilität des Wetters ist so groß, dass es schwierig ist, zu dem wissenschaftlich fundierten Schluss zu kommen, dass die globale Erwärmung vom Menschen verursacht wurde."

Dr. Gerd-Rainer Weber: "Die meisten extremistischen Ansichten über den Klimawandel haben wenig oder gar keine wissenschaftliche Grundlage."

Dr. David Wojick: "Die Öffentlichkeit ist mit diesem ständigen Trommelfeuer von Alarmen, die von Computermodellen gespeist werden, die von Befürwortern manipuliert wurden, nicht gut bedient."

Dr. Miklos Zagoni: "Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass die Theorie des anthropogenen Klimawandels falsch ist."

Dr. Eduardo Zorita: "Redakteure, Gutachter und Autoren alternativer Studien, Analysen und Interpretationen, die sogar auf denselben Daten beruhen, die uns zur Verfügung stehen, wurden schikaniert und subtil erpresst."